

Biotopname												TK10		Biotop-Nr.	
Havelabschnitt zwischen Görtowsee und Zierzsee												0 5 0 7 - 4 4 4 - 4 0 3 9			
Standort /Geologie												Anschluß in TK			
gefällearmes Fließgewässer im Sander, vermoort															
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Landschaftselement/Sperrfläche										Größe in ha		2 , 4 2 7 4	
MST		☐ ja ☒ nein													
Gemeinde / Stadt		LE-ID/SP-ID:										Angaben zur Erstkartierung			
Roggentin (alt)		Feldblock-ID										GIS-Code		See-Nr.:	
												Nr. aus BVZ			
		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										Bearbeiter			
Schutzmerkmale												Erstaufnahme §20			
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒												Erstaufnahme FFH-LRT			
geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		FFH-LRT		3 2 6 0		FFH-Gebiet		D E 2 5 4 3 - 3 0 1							
		aktueller Erhaltungszustand		☐ A ☒ B ☐ C											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode			
Code F F N V S Z F V S		V S Z F V S										U F A			
% 8 0		1 5		5											
Vegetationseinheiten															
Wasserrosen-Schwimblattfluren, Wasserlinsen-Schwimmdecken, Schilf-Großseggen-Wasserröhricht, Erlen-Ufergehölz															
Habitats + Strukturen															
C U B															
Beschreibung / Besonderheiten															
Etwa 750 m langer Abschnitt der Havel, der den Görtowsee mit dem Useriner See verbindet. Der Fluss verläuft in einer Rinne im Sander und hat einen gekrümmten bis geschwungenen Verlauf und eine Breite von etwa 15 m. Die Uferbereiche sind zumeist vermoort, am nördlichen Ufer ist ein schmales Auwaldbiotop gesondert ausgewiesen worden. Beide Ufer sind von Erlengehölzen bzw. Bruchwald gesäumt, die Bäume ragen meist über das Gewässer und beschatten dieses. An den mineralischen Uferbereichen sind weitere Baumarten wie Eiche, Buche, Esche, Birke und Kiefer vertreten. Kleinflächig sind immer wieder Schilf-Wasserröhrichte, Schwimmdecken der Kleinen Wasserlinse und Schwimmdecken der Weißen Seerose und der Teichrose ausgebildet. Große Bereiche des langsam fließenden Gewässers sind vegetationslos. Die Fließgeschwindigkeit ist aufgrund des fehlenden Gefälles sehr gering. Das Gewässer ist seeausflussgeprägt. Strukturreich aufgrund von zahlreich Totholz, Altbäumen, aufrechten Wurzeltellern und vielen kleinen Buchten an den Ufern. Die Havel ist von Paddlern frequentiert, dadurch Störungen und lokal Tritbelastung.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge	
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm	
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter	
X	typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
X	Struktur- und Habitatreichtum													Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept	
Gefährdung															
Y E L Y E T Y E S keine Gefährdung															
Empfehlung															
Z S L															

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7 - 4 4 4 -

Biotop-Nr.

4 0 3 9

Substrat

k g

☐	☐	g	Torf, wenig gestört
☐	☐	g	Torf, degradiert
☐	☐		Antorf
☐	☐	g	Sand
☐	☐		Kies / Steine
☐	☐		Lehm
☐	☐		Ton
☐	☐		Halbkalk / Kalk
☐	☐		Schlamm/Faulschlamm
☐	☐		
☐	☐		gestörter Boden

Trophie

k g

☐	☐		dystroph
☐	☐		oligotroph
☐	☐		mesotroph
☐	☐	g	eutroph
☐	☐		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

☐	☐		trocken
☐	☐		mäßig trocken
☐	☐		wechselfeucht
☐	☐		frisch
☐	☐		feucht
☐	☐	k	sehr feucht
☐	☐	k	naß
☐	☐	g	offenes Wasser
☐	☐		
☐	☐		quellig

Relief

k g

☐	☐		eben
☐	☐		wellig
☐	☐		kuppig
☐	☐		dünig
☐	☐		Berg / Rücken
☐	☐		Riedel
☐	☐		Flachhang <= 9°
☐	☐		Steilhang > 9°
☐	☐		Nische
☐	☐		Senke / Strecksenke
☐	☐		Kerbtal
☐	☐	g	Sohlental

Exposition

k g

☐	☐		N
☐	☐		NO
☐	☐		O
☐	☐		SO
☐	☐		S
☐	☐		SW
☐	☐		W
☐	☐		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

☐	☐		intensiv
☐	☐	g	extensiv
☐	☐		aufgelassen
☐	☐		keine Nutzung

Nutzungsart

k g

☐	☐		Acker
☐	☐		Wiese
☐	☐		Weide
☐	☐		forstliche Nutzung

k g

☐	☐		Fischerei
☐	☐		Angeln
☐	☐	g	Erholung
☐	☐		Kleingartenbau
☐	☐		Erwerbsgartenbau
☐	☐		Ferienhäuser
☐	☐		Bodenentnahme
☐	☐		Verkehr
☐	☐		Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

☐	☐		Acker / Gartenbau
☐	☐		Ackerbrache
☐	☐		Grünland, intensiv
☐	☐		Grünland, extensiv
☐	☐	g	Laub- / Mischwald
☐	☐		Nadelwald
☐	☐	g	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐		Gehölz
☐	☐	k	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐		Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐		Graben
☐	☐		Fließgewässer
☐	☐	k	Stillgewässer

k g

☐	☐		Trockenbiotop
☐	☐		Grünanlage / Kleingarten
☐	☐		Weg
☐	☐		Straße, Parkplatz
☐	☐		Bahnanlage
☐	☐		Gewerbe / Industrie
☐	☐		Silo / Stallanlage
☐	☐		Gebäude / Siedlung
☐	☐		Spülfeld / Halde
☐	☐		Bodenentnahme
☐	☐		Deich/Damm
☐	☐		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Phragmites australis(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Alnus glutinosa Carex acutiformis

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Fraxinus excelsior
Carex elongata
Nuphar lutea
Fagus sylvatica
Acorus calamus
Lysimachia vulgarisLemna minor
Deschampsia cespitosa
Nymphaea alba
Pinus sylvestris
Dryopteris carthusiana
Rumex hydrolapathumCarex elata
Iris pseudacorus
Typha angustifolia
Quercus robur
Glyceria maxima
Scutellaria galericulataCarex paniculata
Thelypteris palustris
Betula pendula
Sorbus aucuparia
Lycopus europaeus
Schoenoplectus lacustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 20.07.2011

Datum letzte Begehung: 08.09.2011

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2

Folgeseiten: 0